

Bericht Auslandspraktikum in Berlin im Sommer 2022

Hardfacts:

Zeitpunkt: Juli-September 2022

Wohnort: Charlottenburg-Wilmersdorf

Arbeitsort: Berlin Mitte

Suche nach einem Praktikum:

Mit der Suche des Praktikumsplatzes habe ich bereits im Oktober begonnen, was das ganze etwas schwierig gemacht hat, da in Deutschland Praktika anscheinend oft erst wenige Monate vor Beginn ausgeschrieben werden. Zur Suche habe ich gängige Internetplattformen sowie Websites gewisser Unternehmen herangezogen. Ich habe sehr schnell Einladungen zu Vorstellungsgesprächen und dann auch Zusagen bekommen. Da es sich dabei nicht um ein Pflichtpraktikum gehandelt hat wurde es auch bezahlt, jedoch verdienen Praktikant:innen in Deutschland normalerweise weniger als in Österreich.

Suche nach einer Wohnung:

Die Wohnungssuche hat sich als sehr schwierig herausgestellt, da die meisten Vermieter ebenso wie Studierendenwohnheime erst ab 6 Monaten vermieten. Da dies zu lang war für mich, habe ich auf verschiedenen Plattformen wie HousingAnywhere und SpotAHome gesucht. Dort gibt es leider mehr Nachfrage als Angebot und oft sind die Zimmer auch sehr überteuert. Glücklicherweise konnte ich ein Zimmer zur Untermiete finden, das zwar sehr teuer aber auch in einer sehr schönen Lage in Berlin (Charlottenburg-Wilmersdorf) war. Das Zimmer war vollständig möbliert, was für mich sehr praktisch war.

Suche nach dem Weg:

Die öffentliche Infrastruktur in Berlin ist sehr gut und so kommt man sehr einfach von A nach B. Ich hatte das Glück direkt bei einer großen Bahnstation sowie in der Nähe des Zoologischen Garten zu wohnen. Auch in der Nacht fahren entweder spezielle Nachtbusse oder die Bahnen, was wichtig ist, denn die meisten Fortgehlocations waren am anderen Ende der Stadt (Kreuzberg oder Friedrichshain). Das Öffi Ticket ist mit knappen 80 Euro pro Monat schon teuer, jedoch konnte ich zwei Monate lang vom 9 Euro Ticket profitieren

Suche nach Bekanntschaften:

Berlin ist wahnsinnig international und zusätzlich ziehen auch aus den verschiedensten Regionen innerhalb Deutschlands Leute hin, deshalb gibt es sehr viele Menschen, die Kontakte suchen. Die Leute sind außerdem sehr freundlich und offen, und es ist sehr einfach Freundschaften zu knüpfen auch wenn man zu Beginn noch keinen kennt.

Kosten:

Abgesehen von der sehr hohen Miete, die ich zahlen musste, ist das alltägliche Leben in Berlin sehr erschwinglich und Lebensmittel kosten etwas weniger als in Österreich. Eintritte in Clubs sind normalerweise schon teurer (15-25 Euro), Getränke je nach Location aber günstiger.